



Rubrik: Kultur
Ausgabe 4 - 2018

Cauers Werk kommt ins Museum

Die Skulptur des deutschen Bildhauers Karl Cauer „Mutter und Kind“ stand viele Jahre lang am Ufer des Oberteichs, danach ein Zeitlang in den Innenhof der Kant-Universität. Man wird sie bald im Museum der bildenden Künste bewundern können.

Hätte man die Skulptur seinerzeit nicht vom Ufer des Oberteichs in den Universitshof verbracht, wäre dieses Meisterwerk der deutschen Bildhauerei für die Stadt heute endgültig verloren.

Über das weitere Schicksal der Skulptur ist jetzt folgender Beschluss gefasst worden: Sie soll in einem der Ausstellungsräume der ehemaligen Königsberger Börse am Pregel-Ufer untergebracht werden. Der Kant-Universität will man eine Replik dieses Kunstwerkes überlassen, über deren Anfertigung derzeit verhandelt wird.

Babetta Baltzer, die Urenkelin von Stanislaus Cauer, weiß, dass man diese Skulptur bald im Museum der bildenden Künste wird bewundern können. „Ja, ich bin im ständigen Kontakt mit dem Museum. Ich helfe seine Bestände mit einigen anderen Werken meines Urgroßvaters zu vervollständigen. Ich habe das Schicksal der Skulptur ‚Mutter und Kind‘ all diese Jahre aufmerksam verfolgt und freue mich, dass sie nun ins Museum kommt“, sagt sie.

Stanislaus Cauer (1867-1943) hat diese Skulptur 1938 aus Muschelstein erschaffen. Einige Kunsthistoriker meinen, es war seine Absicht, mit diesem Kunstwerk der zwei Jahrzehnte seit dem Ende des Ersten Weltkriegs (1914-1918) zu gedenken.